

**2023/0566/40**

**öffentlich**

Beschlussvorlage

40 - Bildung und Sport

Bericht erstattet: Schackmar, Daniel



## **Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Saarpfalz-Kreis über eine Zusammenarbeit im Bereich der IT-Dienstleistungen im Rahmen der Medienausleihe**

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Stadtrat (Entscheidung)	14.12.2023	Ö

### **Beschlussvorschlag**

Aufhebung des Beschlusses vom 06. Oktober 2022 bezüglich dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Saarpfalz-Kreis über eine Zusammenarbeit im Bereich der IT-Dienstleistungen im Rahmen der Medienausleihe und Abschluss der vorliegenden neu gefassten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Saarpfalz-Kreis.

### **Sachverhalt**

Der Stadtrat der Kreisstadt Homburg hat in seiner Sitzung am 06. Oktober 2022 den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Saarpfalz-Kreis über eine Zusammenarbeit im Bereich der IT-Dienstleistungen im Rahmen der Landesweiten Systematischen Medienausleihe beschlossen.

Dies geschah vor dem Hintergrund, dass die iPads der Grundschüler/innen in gleicher Art und Weise genutzt werden können wie die Endgeräte im Sekundarbereich. Diese Organisation wurde von Seiten des Ministeriums für Bildung und Kultur (MBK) so vorgegeben. Allen Schüler/innen der 3. und 4. Klassenstufen der Grundschulen sollten mit einem persönlichen, mobilen Endgerät ausgestattet werden und die Geräte sollten von den Schüler/innen zum Lernen mit nach Hause genommen werden.

Im Laufe des Jahres 2023 hat das MBK eine strategische Anpassung vorgenommen, wonach nunmehr an die Grundschüler/innen der 3. Und 4. Klassen saarlandweit überwiegend digitale Endgeräte ausgegeben werden, die in der Schule verbleiben müssen. Aus diesem Grund wurden die unterzeichneten IKZ-Verträge bisher zurückgehalten und nicht an das Landesverwaltungsamt zur Veröffentlichung im Amtsblatt des Saarlandes übermittelt. Die unterzeichneten Verträge sind daher nicht wirksam.

Hier die Änderungen:

1) Die Schulen können zwischen 3 Modellen wählen:

- Modell 1: eng schulgebunden – anonymer Nutzer; Gerät verbleibt in der Schule
- Modell 2: eng schulgebunden – personalisierter Nutzer; Gerät verbleibt in der Schule
- Modell 3: schulgebunden – personalisierter Nutzer; Gerät wird mit nach Hause genommen

(Die Homburger Grundschulen haben sich für Modell 1 entschieden)

2) Kosten:

Sollte es nach Auslaufen des Förderprogrammes keine Regelung über eine Anschlussfinanzierung durch das MBK geben, müssen die entstehenden Personal- und Sachkosten auf Basis der aktuellen Schülerzahlen der Klassenstufen 3 und 4 verursachergerecht auf den Entleiher umgelegt werden. Für die in § 1 Abs. 3 Nr. 1 und 2 angegebenen Dienstleistungen hat der Entleiher (Kreisstadt Homburg) an den Saarpfalz-Kreis eine angemessene Entschädigung zu zahlen:

Bei Wahl von Modell 1 entstehen dem Entleiher (Kreisstadt Homburg) im ersten Abrechnungsjahr IT-Kosten in Höhe von 64,14 € je Schüler.

Aufgrund dieser Änderungen muss der IKZ-Vertrag neu beschlossen werden.

## **Finanzielle Auswirkungen**

### **Anlage/n**

- 1 IKZ Vertrag NEU (öffentlich)

# Öffentlich-rechtliche Vereinbarung

## zwischen der Kreisstadt Homburg und dem Saarpfalz-Kreis über eine Zusammenarbeit im Bereich der IT-Dienstleistungen

Mit der Landesweiten Systematischen Medienausleihe 2.0 (LSMS 2.0) in den saarländischen Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken – durch Zusammenarbeit auf interkommunaler Ebene in den einzelnen Kreisen – soll eine strukturierte und landesweit abgestimmte Verfahrensweise zur Distribution von mobilen digitalen schulgebundenen Endgeräten für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte ermöglicht werden. Dabei sollen die in den Kreisen vorhandenen IT-Strukturen zur sogenannten KOMSA (Kompetenzzentrum für Medien- und Schulbuchausleihe sowie Administration) weiterentwickelt werden. Diese KOMSA-Struktur wird durch ein System der Wartung und des Supports ergänzt. Dieser Support kann an mehreren Stellen im Kreis aufgebaut werden. Im sogenannten LOTUS (Lokale technische Unterstützung und Support) können die Schulen direkt vor Ort unterstützt werden. Diese lokale Unterstützung kann auch direkt und zentral in einem KOMSA für die Gemeinden in einem Kreis organisiert werden.

Aus diesem Grund schließen gemäß §§ 10 und 145 des Kommunaleselbstverwaltungsgesetzes (KSVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1997 (Amtsbl. S. 682), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Januar 2023 (Amtsbl. I S. 204) i. V. m. §§ 17 ff des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1997 (Amtsbl. S. 723), zuletzt geändert durch Artikel 63 des Gesetzes vom 8. Dezember 2021 (Amtsbl. S. 2629) die Kreisstadt Homburg, Am Forum 5, 66424 Homburg, vertreten durch Herrn Bürgermeister Michael Forster, und der Saarpfalz-Kreis, Am Forum 1, 66424 Homburg, vertreten durch Herrn Landrat Dr. Theophil Gallo, folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 14.12.2023 und der Kreistag des Saarpfalz-Kreises in der Kreistagssitzung am \_\_\_\_\_.\_\_\_\_ der Zusammenarbeit in dieser Form zugestimmt.

### § 1 Vertragsgegenstand

#### 1.) Überlassung der Endgeräte und Zubehör

Der Verleiher hat einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung/Zuweisung aus dem Programm „Leihgeräte für Lehrkräfte an Schulen im Saarland (2021)“ (Amtsblatt des Saarlandes Teil I vom 15. Juli 2021, S. 1777ff.) gestellt und stellt aus den Zuwendungen dem Entleiher mobile Endgeräte und Zubehör für die nach Definition des Ministeriums für Bildung und Kultur berechtigten Lehrkräfte zur Verfügung.

Für Schülerinnen und Schüler wurden vom Verleiher nach der „Förderrichtlinie zum Investitionsprogramm Geräte- und Medienausleihe für Schülerinnen und Schüler an saarländischen Schulen“ vom 24. August 2022 mobile Endgeräte und Zubehör im Rahmen der systematischen Geräte- und Medienausleihe beschafft und ein entsprechender Antrag auf Gewährung einer Zuwendung/Zuweisung gestellt.

Aus dieser Zuwendung werden dem Entleiher mobile Endgeräte und Zubehör für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 und 4 zur Verfügung gestellt.

Die Ausleihe beginnt mit der Ausgabe der mobilen Endgeräte und des Zubehörs und endet mit dessen Rückruf durch den Verleiher.

#### 2.) Service- und Supportleistungen

Der Saarpfalz-Kreis unterstützt die Kreisstadt Homburg bei der Landesweiten Systematischen Medienausleihe Saar (LSMS 2.0) im Bereich der IT-Dienstleistungen (Mandatierung). Der Saarpfalz-Kreis übernimmt folgende Leistungen:

1. **Serverdienste:** Bereitstellung und Wartung von Software und Mobile Device Management (MDM) für Apple-Geräte.
2. **Hotline/Telefonsupport für Serverdienste:** Technische Störungsannahme; Remoteunterstützung für die IT-Betreuer des Schulstandortes; Dokumentation und Qualitätssicherung mithilfe eines Ticketsystems.
3. **Hotline/Telefonsupport für Endgeräte:** Technische Störungsannahme; Remoteunterstützung für die Beschäftigten des Schulstandortes; Dokumentation und Qualitätssicherung mithilfe eines Ticketsystems.

Der Saarpfalz-Kreis kann sich im Rahmen der Leistungserbringung im Innenverhältnis seiner Tochtergesellschaft GEW Management GmbH bedienen.

### 3.) Dienstleistungen

Bezüglich der Nutzung der mobilen Endgeräte entscheidet sich der Entleiher je Schulstandort/Dependance für eines der drei unten aufgeführten Ausleih-Modelle.

Je nach Modell entstehen unterschiedliche Verwaltungsaufwände:

1. Modell 1: eng schulgebundenes mobiles Endgerät mit anonymen Benutzerdaten:

Das mobile Endgerät verbleibt in der Schule und darf von dem Nutzer/der Nutzerin nicht mit nach Hause genommen werden. Die Benutzerdaten sind anonymisiert, d.h. sie können keinem Nutzer/keiner Nutzerin persönlich zugeordnet werden. Für die Pflege und den Support der Benutzerverwaltung in der Online-Gerät-Ausleihe (OGA) bzw. in der Online - Schule Saar (OSS) ist der Saarpfalz-Kreis zuständig. Dafür hat der Entleiher eine angemessene Entschädigung gemäß § 12 an den Verleiher zu zahlen.

2. Modell 2: eng schulgebundenes mobiles Endgerät mit personalisierten Benutzerdaten:

Das mobile Endgerät verbleibt in der Schule und darf nicht von dem Nutzer/der Nutzerin mit nach Hause genommen werden. Die Benutzerdaten sind personalisiert und somit einem Nutzer/einer Nutzerin persönlich zuzuordnen. Für die Pflege und den Support der Benutzerverwaltung in der Online-Gerät-Ausleihe (OGA) bzw. in der Online - Schule Saar (OSS) sowie für den entstehenden Verwaltungsaufwand ist der Entleiher zuständig. Sollte der Verwaltungsaufwand auf den Verleiher übertragen werden, ist diesem eine angemessene Entschädigung gemäß § 12 zu zahlen.

3. Modell 3: personalisiertes mobiles Endgerät:

Das mobile Endgerät ist zur Nutzung in der Schule und zuhause vorgesehen. Die Benutzerdaten sind personalisiert und somit einem Nutzer/einer Nutzerin persönlich zuzuordnen („1:1 –Ausstattung“ analog des Ausleihmodells an den weiterführenden Schulen).

Die Auswahl der Grundschulen, an denen Modell 3 als Pilotprojekt eingeführt wird, wurde durch das Ministerium für Bildung und Kultur im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens innerhalb einer Ausschreibung durchgeführt.

Für die Pflege und den Support der Benutzerverwaltung in der Online-Gerät-Ausleihe (OGA) bzw. in der Online - Schule Saar (OSS) sowie für den Verwaltungsaufwand ist der Entleiher zuständig.

## **§ 2 Wahl des Ausleihmodells**

Die Kreisstadt Homburg teilt dem Verleiher das von der jeweiligen Grundschule gewählte Ausleihmodell mit. Bei Wahl von Modell 2 ist mit der schriftlichen Mitteilung auch anzugeben, ob die Übertragung der Dienstleistungen nach §1 Abs. 3 Nr. 2 zusätzlich beauftragt wird.

Das Ausleihmodell kann vom Entleiher jährlich mit einer Vorlauf-Frist von 6 Monaten zum Ende eines Schuljahres (31.07.) gewechselt werden. Hierzu bedarf es ebenfalls einer schriftlichen Mitteilung.

Der Wechsel des Ausleihmodells ist möglich ohne, dass es einer Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung bedarf.

## **§ 3 Begriffsbestimmungen**

Im Sinne des Vertrages bezeichnet der Begriff

- a) „Nutzerin“ oder „Nutzer“ die Lehrkraft, die Schülerin oder den Schüler, die ein schulgebundenes mobiles Endgerät mit Zubehör als Leihgerät zur Nutzung von dem Verleiher überlassen erhält oder überlassen erhalten hat;
- b) "Entleiher" den kommunalen Schulträger in seiner Rolle als Vertragspartner des Saarpfalz-Kreises;
- c) "Verleiher" den Saarpfalz-Kreis;
- d) "schulgebundenes mobiles Endgerät" ein Tablet-PC, das von dem Verleiher als Leihgerät bereitgestellt wurde oder wird, unabhängig von der Wahl des gewählten Ausleih-Modells (s. § 3 Überlassung der Endgeräte)
- e) "Zubehör" die zum schulgebundenen mobilen Endgerät passende Schutzhülle mit Tastatur und den passenden Eingabestift;
- f) "digitale Ressource" jede digital vorliegende Information (zum Beispiel in Dateien abgelegte Informationen und die Datei selbst, gleichviel ob es sich um ausführbare Dateien handelt oder nicht) und die zu ihrer Übermittlung, Sichtbarmachung, Speicherung oder sonstigen Verarbeitung geeignete Vorrichtung (zum Beispiel schulgebundene mobile Endgeräte, Arbeitsplatzrechner oder digitale Arbeits- und Peripheriegeräte).

## **§ 4 Erklärung zur Technologieoffenheit und Anschlussfähigkeit der mobilen Endgeräte**

Der Verleiher erklärt, dass die mit der beantragten Förderung beschafften mobilen Endgeräte technologieoffen und anschlussfähig an lokale, regionale, landesweite und länderübergreifende IT-Bildungsinfrastrukturen sind.

Der Entleiher verpflichtet sich, dass die vom Verleiher beschafften mobilen Endgeräte in die im Sinne des DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 herzustellenden oder hergestellten IT-Bildungsinfrastrukturen integriert werden.

Die Geräteverwaltung obliegt dem Verleiher. Applikationen (Apps) und sonstige Software dürfen nur durch den Verleiher oder eine von ihm bevollmächtigte Stelle installiert werden. Zum Zwecke der Gewährleistung der Einbindung des schulgebundenen mobilen Endgeräts in die örtliche IT-Bildungsinfrastruktur sowie der Anschlussfähigkeit an regionale und landesweite IT-Bildungsinfrastrukturen darf der Verleiher zentral gesteuerte Updates der auf

dem Endgerät vorhandenen Software vornehmen. Der Verleiher ist nach der geschlossenen Vereinbarung mit dem Ministerium für Bildung und Kultur gehalten, bei Wahl von Modell 3 die Einbindung in heimische Netzwerke der Nutzerin oder des Nutzers zu ermöglichen und grundsätzlich Support zu gewährleisten und Nutzer von der selbständigen Administration und Wartung von IT-Bildungsinfrastrukturen zu entlasten. Der Verleiher ermöglicht nur den Lehrkräften, kostenfreie Applikationen auf dem Endgerät zu installieren und zu erproben.

## **§ 5 Verhaltensgrundsätze für die Überlassung der mobilen Endgeräte**

Der Entleiher stellt sicher, dass die Nutzer die in diesem Vertrag genannten Verhaltensgrundsätze einhalten.

Insbesondere gilt bei Wahl von Modell 3 sind bei minderjährigen Nutzern ggf. die Erziehungsberechtigten für die Einhaltung verantwortlich.

Die Nutzerin oder der Nutzer der mobilen Endgeräte ist zur persönlichen Nutzung des schulgebundenen mobilen Endgerätes berechtigt. Eine Nutzungsüberlassung an Dritte ist nicht zugelassen. Das mobile Endgerät wird der Nutzerin oder dem Nutzer ausschließlich für schulische Zwecke zur Verfügung gestellt. Eine Nutzung zu privaten Zwecken ist untersagt.

Bei allen Modellen gilt:

Der Entleiher bzw. die Nutzerin oder der Nutzer ist für den sicheren und rechtmäßigen Einsatz des mobilen Endgerätes verantwortlich, soweit sie hierauf Einfluss nehmen können.

Der Entleiher bzw. die Nutzerin oder der Nutzer verpflichtet sich, sich bei der Nutzung des mobilen Endgerätes an die geltenden Rechtsvorschriften zu halten. Dazu gehören Urheber-, Jugendschutz-, Datenschutz- und Strafrecht sowie innerschulische Vorschriften.

Bei der Nutzung des mobilen Endgerätes ist es insbesondere nicht gestattet,

- verfassungsfeindliche, rassistische, gewaltverherrlichende oder pornografische Inhalte willentlich oder wissentlich abzurufen, zu speichern, zu verbreiten oder öffentlich zugänglich zu machen;
- persönlichkeits- oder urheberrechtsverletzende Inhalte abzurufen, zu speichern, zu verbreiten oder öffentlich zugänglich zu machen.

Der Entleiher bzw. die Nutzerin oder der Nutzer hat jede Nutzung des mobilen Endgerätes zu unterlassen, die geeignet ist, den Interessen oder dem Ansehen des Verleihers zu schaden oder die Sicherheit der IT-Systeme zu beeinträchtigen.

Besteht der Verdacht, dass das mobile Endgerät von Schadsoftware befallen ist, muss dies unverzüglich dem Verleiher gemeldet werden. Das mobile Endgerät darf im Falle des Verdachts auf Schadsoftwarebefall solange nicht genutzt werden, bis der Verleiher die Nutzung wieder frei gibt.

Durch den Verleiher zum Schutz des schulgebundenen mobilen Endgeräts und der örtlichen, regionalen oder landesweiten IT-Bildungsinfrastruktur getroffene technische Maßnahmen dürfen durch den Entleiher bzw. die Nutzerin oder den Nutzer nicht umgangen oder außer Kraft gesetzt werden.

Das Recht der Lehrkräfte zur Erprobung von mit entsprechenden urheberrechtlichen Nutzungserlaubnissen (Testlizenz) versehenen Programmen und Applikationen gemäß § 4 Absatz 3 Satz 5 sowie das Recht zur individuellen Installation von Anwendungsprogrammen und Applikationen aus einem gegebenenfalls vom Verleiher zum Abruf bereitgehaltenen Telemediendienst (z.B. App-Store) wird gewährleistet.

Der Entleiher bzw. die Nutzerin oder der Nutzer bewahrt ein schulgebundenes mobiles Endgerät sicher auf, so dass ein Zugriff unbefugter Dritter verhindert wird. Eine Schutzhülle, mit der das überlassene schulgebundene mobile Endgerät vom Saarpfalz-Kreis versehen wurde, darf durch die Nutzer nicht entfernt werden.

Falls im Einzelfall die Notwendigkeit besteht, das Endgerät unbeaufsichtigt zu hinterlassen, ist sicherzustellen, dass das Endgerät nicht offen sichtbar oder zugänglich ist.

## **§ 6 Speichermedien und Dateiablage**

Die in dem schulgebundenen mobilen Endgerät eingebauten Speichermedien dürfen nicht zur Speicherung persönlicher Daten der Nutzerin oder des Nutzers verwendet werden. Speichermöglichkeiten, wie die in die saarländische Bildungscloud integrierte Dateiablage (Cloud-Speicher) oder die vom Saarpfalz-Kreis im Rahmen der Sicherheitsrichtlinien ermöglichte Verwendung externer Speichermedien, sind zu bevorzugen.

Die Nutzerinnen und Nutzer sichern Daten, die sie auf Speichermedien ablegen, in einer üblichen Art und Weise (zum Beispiel durch Anfertigen einer Sicherheitskopie auf einem weiteren Speichermedium) und in eigener Verantwortung gegen einen Verlust.

## **§ 7 Sicherheitsmaßnahmen**

Das mobile Endgerät ist von Seiten des Verleihers mit technischen Maßnahmen zur Absicherung gegen Fremdzugriffe und Schadsoftware vorkonfiguriert. Diese Maßnahmen können und dürfen nur vom Verleiher konfiguriert bzw. angepasst werden.

Eine Weitergabe für einen kurzen Zeitraum an eine andere Person ist nur dann erlaubt, wenn hierfür eine schulische Notwendigkeit besteht.

Die Nutzerin oder der Nutzer kann bei Modell 2 und bei Modell 3 ein individuelles Passwort vergeben. Das Passwort ist geheim zu halten. Sollte der Verdacht bestehen, dass das Passwort Dritten unbefugt bekannt geworden sein könnte, muss dieses sofort geändert werden. Das Gerät ist, soweit nicht bereits über die zentrale Administration erfolgt, so einzustellen, dass es sich nach spätestens 5 Minuten ohne Anwenderinteraktion automatisch sperrt und für die Freigabe die Eingabe des Entsperrcodes / Kennworts und die biometrische Entsperrung notwendig ist. Sofern eine schriftliche Fixierung des Entsperrcodes / des Kennworts erfolgt, ist diese getrennt vom mobilen Endgerät unter Verschluss aufzubewahren.

Das mobile Endgerät ist von Seiten des Verleihers mit technischen Maßnahmen zur Absicherung gegen Fremdzugriffe und Schadsoftware vorkonfiguriert. Diese Maßnahmen können und dürfen nur vom Verleiher konfiguriert bzw. angepasst werden.

Bei Wahl von Modell 3 gilt:

Sofern das mobile Endgerät in die private Infrastruktur (z.B. W-LAN) integriert wird, muss diese über eine Firewall verfügen.

Die direkte Verbindung des mobilen Endgeräts mit anderen Geräten zwecks Datenübertragung ist nur zulässig, sofern es sich um vertrauenswürdige und sichere Datenquellen und Datenverbindungen handelt; z.B. private Geräte wie Drucker und W-LAN Router zu Hause.

## **§ 8 Ausscheiden aus dem Schuldienst oder der Schule**

Im Falle des zeitweisen Ausscheidens aus dem Schuldienst (z. B. Übergang in Elternzeit) oder der Beendigung der Tätigkeit als Lehrkraft – gleich aus welchem Rechtsgrund - ist das zur Nutzung überlassene schulgebundene mobile Endgerät mit Zubehör an den Verleiher unverzüglich und unaufgefordert zurückzugeben. Der Entleiher setzt den Verleiher unverzüglich nach Bekanntwerden des Ausscheidens der Lehrkraft davon in Kenntnis. Dies gilt bei Modell 3 analog auch für Schüler und Schülerinnen beim Verlassen Schule.

## **§ 9 Schäden und Haftung**

Der Saarpfalz-Kreis haftet nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, es sei denn eine weitergehende gesetzliche Haftung besteht. Dies gilt auch, soweit sich der Saarpfalz-Kreis zur Erledigung der vertraglichen Pflichten Dritter (Erfüllungsgehilfen) bedient.

Die vorstehende Haftungsbeschränkung gilt auch für die persönliche Haftung der Mitarbeiter/innen, Vertreter/innen und Organe des Saarpfalz-Kreises.

Der Verleiher hat die mobilen Endgeräte und das Zubehör nicht versichert. Der Entleiher haftet bei Beschädigungen und Verlust der mobilen Endgeräte und des Zubehörs.

Tritt an dem von dem Verleiher der Nutzerin oder dem Nutzer überlassenen schulgebundenen mobilen Endgerät oder dem überlassenen Zubehör ein Schaden ein, muss der Entleiher den Verleiher hierüber unverzüglich in Kenntnis setzen.

Wird das der Nutzerin oder dem Nutzer überlassene schulgebundene Endgerät gestohlen, muss der Entleiher (bei Modell 1 und 2) bzw. die betroffene Nutzerin oder der betroffene Nutzer (bei Modell 3) neben einer unverzüglichen Information zusätzlich Strafanzeige erstatten.

Veränderungen oder Verschlechterungen des Gerätes, die durch den vertragsgemäßen Gebrauch herbeigeführt werden, hat der Entleiher bzw. die Nutzerin oder der Nutzer nicht zu vertreten.

Eine Lehrkraft kann von dem Verleiher im Falle einer vorübergehenden oder dauerhaften Nichtnutzbarkeit des ihr überlassenen schulgebundenen mobilen Endgerätes ein anderes schulgebundenes mobiles Endgerät entleihen.

## **§ 10 Geräteübergabeprotokoll**

Bei Entgegennahme sowie bei Rückgabe eines Leihgerätes werden Geräteart, Gerätetyp, Seriennummer und äußerlich erkennbarer Gerätezustand sowie mit dem Leihgerät überlassenes Zubehör wie zum Beispiel Eingabemedien, Ladegeräte oder anderes durch den Verleiher dokumentiert. Den Nutzern wird bei Modell 2 und 3 ein Vervielfältigungsstück der Dokumentation zur Verfügung gestellt. Bezüglich der Speicherung und Löschung persönlicher Daten gelten die Regelungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

## **§ 11 Aufgaben des Entleihers**

1.) Bei allen Modellen gilt:

Die Betreuung von Telefonen/Telefonanlagen ist von dem Entleiher sicherzustellen und ist nicht im Dienstleistungsumfang des Saarpfalz-Kreises enthalten.

Montagearbeiten (Bohren, Dübeln, etc.) von Wand- und Deckenhalterungen (z. B. Access Points) sind durch den Entleiher durchzuführen.

Der Entleiher und die einzelnen Schulstandorte benennen feste IT-Ansprechpartner.

Die Dienstleistung nach § 1 Nummer. 1 unterliegt folgenden Voraussetzungen:

Apple:

Mobile Device Management (MDM) für Apple-Geräte: Die entsprechenden Lizenzzahlen des vom Saarpfalz-Kreis eingesetzten MDM's sind durch den Entleiher an den Fachbereich IT des Saarpfalz-Kreises zu übermitteln.

Android:

Solche Geräte werden nicht unterstützt.

Die Dienstleistung nach § 1 Nummer. 2 unterliegt zusätzlich zu den Vorgaben von § 1 Nummer. 1 folgenden Voraussetzungen:

Es ist durch den Netzwerkbetreiber sicherzustellen, dass das Netzwerk für die Anwendung passend konfiguriert ist.

Der Zugriff auf bestehende Systeme ist für den Fachbereich IT des Saarpfalz-Kreises sicherzustellen und Hardware-Inventardaten für jedes System sind vorzuhalten.

Der Entleiher ist für die IT-Sicherheit und deren Einhaltung in seiner Schulinfrastruktur vollumfänglich verantwortlich.

2.) Bei Modell 1 gilt: Die Verwaltung der Daten und mobilen Endgeräte/Zubehör erfolgt entsprechend den Vorgaben des Verleihers. Es gelten die bereits erlassenen und zukünftig noch zu erlassenden Bestimmungen der Förderrichtlinien und Vereinbarungen zur LSMS 2.0, die zwischen dem Ministerium für Bildung und Kultur, den saarländischen Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken bereits vereinbart wurden bzw. noch vereinbart werden.

3.) Bei Modell 2 und 3 gilt:

Der Entleiher trägt die Verantwortung für die in der Online-Geräte-Ausleihe (OGA) bereit gestellten personenbezogenen Daten der Nutzer. Er sorgt für die regelmäßige Pflege der Daten in der Benutzerverwaltung der Online Schule Saarland. Die Verwaltung der Daten und mobilen Endgeräte/Zubehör erfolgt entsprechend den Vorgaben des Verleihers.

Es gelten die bereits erlassenen und zukünftig noch zu erlassenden Bestimmungen der Förderrichtlinien und Vereinbarungen zur LSMS 2.0, die zwischen dem Ministerium für Bildung und Kultur, den saarländischen Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken bereits vereinbart wurden bzw. noch vereinbart werden.

## **§ 12 Entschädigungsregelung**

Die Überlassung der mobilen Endgeräte und des Zubehörs (§ 1 Abs.1) sowie der Support und Service gemäß § 1 Abs. 2 für die Lehrer- und Schülerendgeräte ist für den Entleiher bei allen drei Modellen kostenfrei. Hierfür erhält der Verleiher eine Kostenaufwandspauschale vom Ministerium für Bildung und Kultur nach der Förderrichtlinie zum Förderprogramm „Administration Schule Saarland (2020-2024)“.

Sollte es nach Auslaufen des Förderprogrammes keine Regelung über eine Anschlussfinanzierung durch das MBK geben, müssen die entstehenden Personal- und

Sachkosten auf Basis der aktuellen Schülerzahlen der Klassenstufen 3 und 4 verursachergerecht auf den Entleiher umgelegt werden.

Für die in § 1 Abs. 3 Nr. 1 und Nr. 2 angegebenen Dienstleistungen hat der Entleiher an den Saarpfalz-Kreis wie folgt eine angemessene Entschädigung zu zahlen:

Bei Wahl von Modell 1 (§ 1 Abs. 3 Nr. 1) entstehen für den Entleiher im ersten Abrechnungsjahr IT-Kosten in Höhe von 64,14 € je Schüler.

Bei Wahl von Modell 2 und Übertragung des Verwaltungsaufwandes an den Verleiher (§ 1 Abs. 3 Nr. 2) entstehen für den Entleiher im ersten Abrechnungsjahr Personal- und Sachkosten in Höhe von 37,46 € je Schüler.

Berechnungsgrundlage der Modelle 1 und 2 der zum 01.07. eines jeden Jahres zu zahlenden Entschädigung sind die vom Entleiher an das Statistische Landesamt gemeldeten Schülerzahlen der Klassenstufen 3 und 4 der Grundschulen des laufenden Schuljahres (3. Mittwoch nach Unterrichtsbeginn des vorangegangenen Schuljahres).

Die Entschädigung muss dem Kostendeckungsprinzip entsprechen, d.h. zwischen Leistung und Gegenleistung darf kein Missverhältnis entstehen. Basis der vom Entleiher an den Verleiher zu zahlenden Vergütung ist der entstehende Personalaufwand, berechnet nach dem KGSt- Bericht „Kosten eines Arbeitsplatzes“ (Bericht Nr. 10/2023 für das Jahr 2023/24). Die Entschädigung wird jährlich zum unten genannten Stichtag auf Basis der aktuellen Schülerzahlen und der Personalkosten neu ermittelt.

### **§ 13 Hardware/Software**

Im Kontext der LSMS 2.0 dürfen zur Sicherstellung der Integrationsfähigkeit nur mobile Endgeräte und diese nur durch den Verleiher beschafft werden. Beschaffung von Hardware orientiert sich an den Rahmenverträgen des Verleihers sowie des Landes.

Die Beschaffung von Software-Lizenzen obliegt, soweit in dieser Vereinbarung nicht ausdrücklich abweichend geregelt, dem Entleiher. Dieser muss vor Beschaffung mit dem Verleiher die Integrierbarkeit der Software in das Gesamtsystem absprechen. Eine Beschaffung von Sammellizenzen durch den Verleiher ist möglich. Die Kosten trägt der Entleiher.

### **§ 14 Datenschutz**

Die Parteien verpflichten sich, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie der bereichsspezifischen datenschutzrechtlichen Regelungen in der jeweils geltenden Fassung einzuhalten. Eine unbefugte Verwendung der Daten, insbesondere die Weitergabe dieser an Dritte, erfolgt nicht. Die Löschung bzw. die Vernichtung nicht mehr benötigter Daten bzw. Dokumente erfolgt nach den jeweils geltenden. Näheres wird in einer gesondert abzuschließenden Datenschutzerklärung geregelt.

### **§ 15 Laufzeit, Kündigung**

Die Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Sie kann von jeder Partei mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Ende eines Schuljahres (31.07.) gekündigt werden. Das Recht auf außerordentliche Kündigung bleibt unberührt. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

## **§ 16 Schriftform, Salvatorische Klausel**

Änderungen, Ergänzungen und Nebenabreden zu dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für Änderungen der vorstehenden Schriftformklausel.

Sollten einzelne Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieser Vereinbarung nicht. Die Parteien verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch neue Regelungen zu ersetzen, die der in der unwirksamen Bestimmung enthaltenen Regelung und dem von den Parteien Beabsichtigten in rechtlich zulässiger Weise möglichst weitgehend gerecht wird.

## **§ 17 Inkrafttreten**

Diese Vereinbarung tritt am 1. des Folgemonats nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Homburg, \_\_\_\_\_

Homburg, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Der Oberbürgermeister  
In Vertretung  
Michael Forster  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Dr. Theophil Gallo  
Landrat